

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 6

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

für Solothurn 3,000, 1857 für Bern 5,191, 1859 für Zürich 6,000, 1861 für Stans 6,000, 1863 für Chaumonts 6,000, 1865 für Schaffhausen 10,000, 1867 für Schwyz 8,000, 1869 für Zug 6,000, 1872 für Zürich 10,000, 1874 für St. Gallen 15,000, 1876 für Lausanne 20,000, 1879 für Basel 30,000, 1881 für Freiburg 30,000, 1883 für Lugano 20,000, 1885 für Bern 25,000. Für Genf und Frauenfeld wurden keine Thaler mehr geprägt, dagegen sind für ersteres anderswo 4364 Medaillen in Bronze, 3903 in Silber und 12 in Gold geschlagen worden. Dieses Verzeichniß zeigt einigermaßen, wie sich Liebhaber solcher Stücke in Bezug auf den Preis zu verhalten haben. Es ist auch bekannt, daß die Thaler der letzten 10—15 Jahre nicht einmal mehr überall als vollwerthige Fünffrankenstücke angenommen werden.

Verfahren zur Herstellung von imitirtem Nußbaumholz. Wie weit es mit der Nachahmung der edleren Holzarten gebracht wird, läßt sich aus dem Jaeger'schen Verfahren ersehen, welches zur Imitirung des Nußbaumholzes angewendet wird, und für den Handel, sowie zur Herstellung von Holzwaaren und Geräthschaften ein vorzügliches Product gibt. Da infolge massenhaften Verbrauches und geringer Nachpflanzung das Nußholz von Jahr zu Jahr seltener und theurer wird, so wird durch diese Imitirung für dasselbe vollständig Ersatz geschaffen. Wie in allen anderen Fabrikaten sich gemischte und nachgeahmte Waaren finden, so ist auch jetzt selbst das Holz von der Täuschung nicht mehr ausgeschlossen und falls zur Imitirung eine geeignete feste Holzart Verwendung findet, lassen sich Täuschungen oder Imitirungen nicht leicht nachweisen, wohl aber billigere Gegenstände in Nußbaumholz herstellen. Das Holz wird in geschnittenem Zustande in einem feuerfesten, luftdicht zu verschließenden Raum unter lagenweiser Zwischenschichtung von frischer Nußbaumrinde aufgeschichtet und je nach Bedarf 10 bis 14 Tage lang der Einwirkung von Wasserdampf ohne Druck ausgesetzt. Derselbe löst hierbei die dunklen Farbstoffe der Nußbaumrinde auf und führt sie den Brettern zu, welche sie aufsaugen. Damit die auf diese Weise nußbaumähnlich gefärbten Hölzer auch eine hellere und dunklere Schattirung und Maser bekommen, bestreicht man vorher einige schmale Streifen Nußbaumrinde mit einer Mischung von Ebenholzbeize und Eisenseilspänen im Verhältniß von ungefähr 25:1 oder legt sie 1—2 Tage im kalten Zustande in diese Mischung ein und legt dann bei der Aufschichtung des Holzes auf jedes einzelne Brett einen solchen präparirten Rindenstreifen in der Richtung, in welcher die Maser verlaufen sollen. Infolge der Einwirkung des Dampfes zerfließen die färbenden Stoffe dieser Rindenstreifen und ertheilen dem Holz hellere und dunklere Schattirungen und Maserlinien, welche sich von dem durch die nicht präparirte Rinde erzeugten nußbaumähnlichen Grundton abheben. (Continental Holzsgg.)

Cementsteine für Kaminbauten zu verwenden ist, wie das Polizeiamt von Winterthur anlässlich eines Spezialfalles mittheilt, unstatthaft.

Fragen.

43. Welche Schweizerfirma (Eisenhandlung) hält fortwährend halbrunden und dreikantigen Stahl auf Lager?
44. Wer liefert Buchen- oder Alhorn-Stühle mit Böcherzigen, aber nicht Wiener, für ein Restaurant?
45. Wo kauft man Glasglocken von 60 Centimeter Höhe und 50 Centimeter breit im Durchmesser zur Ueberdeckung eines ausgestopften Hahns? Zu welchem Preis? Diese Glocke kann rund oder vieredig sein.
46. Wer liefert rohe kirch- und nußbaumene Sessel, und zu welchem Preis?
47. Wer liefert Politur und gutes Schleiföl?
48. Wer liefert die Bestandtheile zu zweitheiligen Fahnenslangen (vergoldete Lanzen, Gewinde etc.), oder wer liefert fertige Fahnenslangen?

Antworten.

Auf Frage 26. Kehl- und Kannelmaschinen für Holzdrehs-lerarbeiten liefern Wolf u. Weiß in Zürich.

Auf Frage 41. Fiersheim-Hef in Frankfurt a./M. liefert gewünschte Holzsorte, ferner Carl Kächler in Frankfurt a./M. Fragen Sie auch einmal bei Huber, Drechsler in Aarau, an.

Submissions-Anzeiger.

Notiz betr. den Submissions-Anzeiger. Wer die jeweiligen in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Submissionen vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. geschehen kann, findet sie in dem in unserm Verlage erscheinenden „Schweizer Bau-Blatt“ (Preis Fr. 1. 50 Cts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die Illustrierte Schweizerische Handwerker-Zeitung Samstags. Der Submissionsanzeiger dieser beiden Blätter ist der vollständigste und prompteste der Schweiz.

Eiserner Dachstuhl. Für den Kirchenbau Amriswil wird die Erstellung eines eisernen Dachstuhles im Gesamtgewicht von circa 38,500 Kilo zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Vorchriften und Konstruktionspläne können bei August Hardegger, Architekt, Blumenaustraße 30, St. Gallen, eingesehen werden. Eingabetermin 15. Mai 1891.

Die Einwohnergemeinde Goldbach eröffnet Submission über sämtliche nöthigen Schreinerarbeiten für den Schulhausbau. Schriftliche Angebote sind bis zum 15. Mai zu richten an den Präsidenten der Baukommission, Herrn Chr. Feuz, Gemeinderath im Goldbach, St. Bern.

Die Gemeinden Ganterswil und Bütschwil haben das rechtzeitige Widerlager der Vohermoosbrücke neu erstellen zu lassen im Umfange von circa 125 Kubikmeter Bruchsteinmauerwerk und etwas Quaderverkleidung. Leistungsfähige Uebernehmer werden zur Eingabe ihrer Offerten bis 15. Mai ans Gemeindegemeindeamt Bütschwil eingeladen, allwo die bezüglichen Vorausmaße und Bauvorschriften eingegeben werden können.

Bauarbeiten und Lieferungen. Fritz Wernli, Architekt in Turgi, nimmt sofortige Angebote entgegen für Erdarbeiten, Steinlieferungen, Steinmearbeiten (Granit und Rorschachersteine), Fuhrleistungen, Bauholzlieferungen etc. zu sämtlichen Hochbauten der Unte Stein-Koblenz.

Die Einwohnergemeinde Solothurn läßt im Jahre 1891 folgende Kanalisationsarbeiten zur Ausführung bringen und eröffnet hierfür eine freie Konkurrenz. 1. Erstellung einer Cementröhrendohle von 60 Centimeter Lichtweite durch die Schmiedengasse: circa 97 laufende Meter. 2. Erstellung einer Cementröhrendohle von 35 Centimeter Lichtweite durch die Zeughausgasse und Franziskanerplatz: circa 90 laufende Meter. 3. Erstellung einer Cementröhrendohle von 30 Centimeter Lichtweite, Verlängerung der Dohle im Aldergäßlein: circa 20 laufende Meter. Pläne und Bedingungen können auf dem Stadtbauamte zur Einsicht genommen werden, Alles vorbehaltlich der Genehmigung durch den Lit. Einwohnergemeinderath. Eingaben für Uebernahme der einzelnen Arbeiten sind bis zum 10. Mai dem Ammannamte einzureichen.

Die Zimmerarbeiten für das Post- und Telegraphengebäude in Thun werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Vorausmaße und Bedingungen sind bei der Direktion der eidgen. Bauten in Bern und im eidgen. Baubureau in Thun, wo auch Angebotformulare bezogen werden können, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidgen. Bauten in Bern versiegelt und unter der Aufschrift „Angebot für Postbaute Thun“ bis und mit dem 11. Mai franko einzureichen.

Erfindungspatente besorgt in allen Ländern das Ingenieur- und Patentbureau **Sehel & Riesper** in Basel, St. Alban-Anlage Nr. 5. An- und Verkauf, Belehnung und Verwerthung von Patenten. Fachmännischen und diskreten Rath in allen Patentangelegenheiten. [51]

Zu beziehen durch die technische Buchhandlung **W. Senn jun. in St. Gallen:**

Altberg, O., die Feuerungsanlagen für das Haus, erläutert durch die Resultate der Wärmetheorie und die Leistung der verschiedenen Brennstoffe. Sechste unveränderte Auflage. Mit Atlas, enthaltend 21 Holiotafeln. gr. 8. Fr. 7. 10.

Buxlin, Halblein und Rammgarn

für Herren- u. Knabenkleider à Fr. 2.45 Cts. per M. bis Fr. 8. 45, reine Wolle, nabelfertig ca. 140 Cm. breit, direkter franko Versand zu ganzen Anzügen und in einzelnen Metern.

Verwendungshaus **Dettinger & Cie., Zürich.**
P. S. Muster obiger, sowie auch in Frauenkleiderstoffen umgehend franko.